

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sich berühren; die Hinterbacken sind nicht als Scham zu betrachten.“  
Berachot Fol. 24a

„Alle stimmen überein, daß die Begattung eines Kindes von neun Jahren und einem Tag angefangen als Begattung gelte.“  
Sanhedrin Fol. 69b

„Der Notzüchter braucht kein Schmerzensgeld zu zahlen, weil das Mädchen später unter ihrem Ehemann diesen Schmerz gehabt haben würde.“  
Baba kamma Fol. 59a

„Eine Proselytin\*<sup>1</sup>, die weniger als drei Jahre und einen Tag alt ist, ist für das Priestertum geeignet.“  
Jebamot Fol. 60b

Folgerichtig lösen bei dieser Veranlagung der Verfasser der jüdischen Gesetze die Geschlechtsteile besondere Neugierde aus, und tatsächlich sind diese Gegenstand ausführlicher Betrachtungen. Da hatte doch ein Rabbi recht, der da sagte:

„Um drei Dinge liebe ich die Perser: sie sind reinlich beim Speisen, züchtig im .... und keusch beim .....

Berachot Fol. 8b

### F. Verachtung des Weibes

Die Stellung der Frau ist auch bei den nichtjüdischen Völkern durchaus keine einheitliche. Der Jüdin sind im wesentlichen ihre Aufgaben durch den Geist der jüdischen Gesetze vorgeschrieben. Sie hat für die unbedingte Reinhaltung des Blutes und für die Erziehung des meist recht zahlreichen Nachwuchses zu sor-

\*<sup>1</sup> Proselytin — Neubefehrte; zum Judentum übergetrete ne Nichtjüdin.